

LOKALSPORT

☎ 0 38 38 - 20 14 917
E-Mail:
lokalsport.ruegen@ostsee-zeitung.de

Tennisspieler des TV Bergen auf Platz zwei

Stralsund. Die Krönung blieb den Herren 50 zwar versagt, dennoch können die Tennisspieler des TV Bergen auf eine erfolgreiche Winterunde zurückblicken. „Wir sind über Platz zwei sehr erfreut. Für uns ist es ja nicht selbstverständlich, dass wir gegen Mannschaften wie Karlshagen oder Torgelow gewinnen“, erklärte Mannschaftsleiter Thomas Pietzke, der aufgrund von Hüftproblemen derzeit nicht spielen kann.

Nach einem Unentschieden in Greifswald und 4:2-Heimerfolgen gegen Karlshagen und Torgelow mussten sich die Bergener im letzten Gruppenspiel bei Blau-Weiß Stralsund mit 1:5 geschlagen geben. Den Ehrenpunkt holte Andreas Stolt im vierten Einzel. Detlef Feldt musste sich im Match-Tie-Break geschlagen geben. Für den TV Bergen kamen zudem Michael Hartwig, Gerd Schüßler, Hans-Peter Oberle, Ngoc Trung Doan und Gres Geza zum Einsatz.

Am Freitag lädt der TVB seine Mitglieder um 18.00 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Vereinsheim ein. Dabei geht es auch um die im Mai beginnende Freiluft-Saison. Dann greifen die Herren 50 in der Verbandsliga wieder an. se

Turniersieg für Empor Sassnitz

Sassnitz. Gastgeber SG Empor Sassnitz hat den ersten Molencup für Altherren-Kicker der Altersklasse Ü 35 gewonnen. In der Sporthalle am einstigen Fischkombinat setzten sich die Hausherrn gegen vier weitere Turnierteilnehmer durch. Die Fans erlebten gutklassigen Hallenfußball und insgesamt 50 Tore. Neben zwei Vertretungen der SG Empor waren der FC Pommern Stralsund, der FSV Altenkirchen und der FC Concordia Wilhelmsruh 1895 aus Berlin am Start.

In der entscheidenden Partie der SG Empor I gegen den FC Pommern waren die Sassnitzer deutlich im Vorteil und landeten einen 5:0-Erfolg. Damit hatte die erste Mannschaft der Gastgeber den Turniersieg sicher. Es folgten der FC Pommern, Wilhelmsruh, Altenkirchen und Sassnitz II. hs



Zu Gast bei Gustav-Adolf Schur (Bild links/M.): Bäckermeister Michael Mudrick aus Baabe (l.) und TdAR-Vorsitzender Herbert Trilk gratulieren. Bild rechts: Täve bei einem Radrennen im Jahr 1960 vor seinem damaligen Dauerrivalen Bernhard Eckstein. Fotos: Dieter Tonn, Zentralbild Glocke



Rügener Radsportfreunde gratulieren Täve zum 85.

Zehn Mitglieder des RSV „Tour d’Allee Rügen“ bei der Geburtstagsfeier von Radsport-Legende Gustav-Adolf Schur / Treffen mit dem FC Hansa auf der Autobahn

Von Herbert Trilk und Burkhard Ehlers

Rügen/Kleinmühlingen. Das bleibt ein unvergessliches Erlebnis: Zehn Mitglieder des Radsportvereins „Tour d’Allee Rügen“ (TdAR) machten sich am Sonnabend auf den weiten Weg nach Kleinmühlingen bei Magdeburg, wo Radsport-Legende Gustav-Adolf (Täve) Schur zur Feier seines 85. Geburtstages im Kreise seiner Familie sowie seiner Freunde, Weggefährten und immer noch zahlreichen Fans eingeladen hatte. Über 400 Gäste ließen es sich nicht nehmen, ihre Glückwünsche persönlich zu überbringen. So herrschte eine ausgelassene und gleichzeitig feierliche Stimmung.

Viele DDR-Radsport-Legenden, aber auch ehemalige Spitzensportler aus anderen Disziplinen waren gekommen. Die eingangs gespielte Friedensfahrt-Hymne weckte Erinnerungen an längst vergangene Zeiten. Die älteren Gäste – sie waren in der Überzahl – konnten sich noch sehr gut daran erinnern, dass diese Melodie vor mehr als einem

halben Jahrhundert zum Straßenfeger wurde. Vor alten Radios und ersten Fernsehern verbrachten die Menschen damals viel Zeit, um die Berichterstattung von der Friedensfahrt zu verfolgen.

Täve war in jenen Jahren das Idol einer ganzen Generation. Er holte 1956 und 1960 mit der Mannschaft Olympiasilber und -bronze, er war Straßenweltmeister 1958 und 1959 und triumphierte zwei-

mal bei der Friedensfahrt (1955 und 1959). Auch nach seiner Zeit als Radsportler blieb die Popularität von Täve Schur ungebrochen. Bei Umfragen nach den besten und populärsten DDR-Sportlern aller Zeiten belegte er 1979 und 1989 jeweils mit großem Vorsprung den ersten Platz. Schurs ältester Sohn Jan trat in die Fußstapfen seines Vaters. Er war Olympiasieger 1988 und Weltmeister 1989 im 100-km-

Mannschaftszeitfahren sowie Friedensfahrt-Teilnehmer 1988.

Die Rügener Sportfreunde überbrachten nicht nur Glückwünsche, sondern auch eine Spende von 300 Euro für das nahegelegene Friedensfahrt-Museum, das sie anschließend besuchten. Es war für alle eine Premiere und so war die Neugier groß. Die museale Einrichtung überraschte mit ihrem hohen Niveau. Eindrucksvoll wird die Entwicklung des Radsports in den letzten 60, 70 Jahren dargestellt. Heinz Richter konnte sich noch sehr gut an viele technische Raffinessen erinnern und erläuterte sie mit Begeisterung.

Dann ging es für die kleine Rügener Abordnung auf die Heimreise. Auf der Raststätte Walsleben trafen die Insulaner zufällig auf die Mannschaft des FC Hansa Rostock, die frohgelaut vom Auswärtssieg in Cottbus heimkehrte. Ergebnis des unerwarteten Treffens: ein Gruppenfoto mit Cheftrainer Christian Brand sowie dessen Versprechen, dem Radsportverein TdAR sechs Freikarten für ein Heimspiel zu spendieren.

Einstieg in den Radsport erst mit 19 Jahren

Gustav-Adolf (Täve) Schur begann mit 19 Jahren bei BSG Grün-Rot Magdeburg mit dem Radsport. 1951 gewann er das damals prestigeträchtigste Eintagesrennen der DDR „Rund um Berlin“. Auf nationaler Ebene folgten Siege bei der DDR-Rundfahrt und der DDR-Meisterschaft im Querfeldein. 1953 gewann Schur die Umfrage zum DDR-Sportler des Jahres.

In der Folge etablierte sich Täve Schur endgültig als Aushängeschild des DDR-Radsports und feierte bis 1961 weitere fünf Meistertitel in Stra-

ßen-Einzelrennen sowie zwei Gesamtsiege bei der DDR-Rundfahrt. Seinen internationalen sportlichen Durchbruch erlebte Schur 1955 bei der Friedensfahrt, als er den ersten Sieg eines DDR-Fahrers in der Gesamteinzelwertung erreichte.

1958 wurde Schur Weltmeister und sicherte sich als erster DDR-Fahrer und als zweiter Deutscher das Regenbogentrikot. Im Jahr darauf gelang ihm die Titelverteidigung. 1964 beendete er seine einzigartige Karriere.

Erfolgreiche Tests des SV Baabe

Sagard/Baabe. Auch am Wochenende gab es Fußball-Testspiele. Der SV Blau-Weiß Baabe gewann gleich zwei Begegnungen, Der TSV Sagard setzte sich auswärts in Greifswald durch.

SV Blau-Weiß Baabe – SV Trent 8:0. Gegen den Fünftplatzierten der Kreisliga taten sich die Baaber schwerer als erwartet. Nachdem Erdmann im Trenter Tor noch einen Rückstand verhinderte, machte er kurz darauf keine gute Figur und ließ einen Schuss von Lipp zum 1:0 durchrutschen. In der Folge schraubten die Blau-Weißen das Ergebnis durch Lipp, Gebhardt und Wieser auf 4:0 hoch. Nach der Halbzeit erhöhte Wieser auf 5:0. In der Schlussphase sorgten Gebhardt, Handschug und Rast für den 8:0-Endstand.

BW Baabe – Richtenberg 4:1. Richtenberg bestimmte zu Beginn das Geschehen, blieb aber häufig in der Baaber Doppel-Sechis hängen. Nach einem sehenswerten Angriff erzielte Rast das 1:0. Kurz nach Wiederanpfiff bauten die Baaber die Führung aus. Richtenberg verkürzte zwar in der 54. Minute auf 2:1, doch die Gastgeber erzielten durch Rütting und Rast den 4:1-Endstand. **Greifswald III – TSV Sagard 3:4.** Im letzten Vorbereitungsspiel trat Sagard beim Greifswalder FC III an. In der 13. Minute ging der TSV durch Latzel in Führung. Die Greifswalder kamen besser ins Spiel und erzielten in der 16., 18. und 42. Minute die 3:1-Halbzeitführung. In der 62. Minute war es Bähr, der das 3:2 markierte. Nur zwei Minuten später traf Bähr auch zum 3:3. Kurz vor dem Abpfiff fiel durch Albrecht das erlösende 3:4. ks/ps



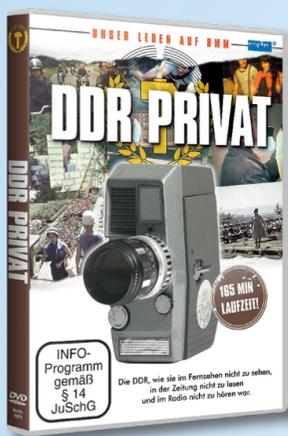
Der Sagarder Willy Kraus (l.) behauptet den Ball. Foto: Christian Klitz

Anzeigen

OZ shop



Das Leben ist vor dem 12. und nach dem 65. Lebensjahr am besten
Hier erfahren Sie, wieso der Autor auf regelmäßige Treffen mit seiner Mittagstisch-Gang schwört, seinen alten Arbeitsplatz zur beschussten Zone erklärt und immer Champagner im Kühlschrank aufbewahrt.
224 Seiten **12,95 €**



DVD DDR PRIVAT
Für diese Reportagen haben ehemalige DDR-Bürger ihre privaten Schmalfilmschätze wieder ausgegraben. Mit Hilfe der 8-Millimeter-Filme werfen wir einen ganz persönlichen, knapp 3-stündigen Blick auf das private Alltagsleben in der DDR.
Laufzeit: ca. 165 min **19,90 €**



Feuerfeste Dokumententasche
Die feuerfeste Dokumententasche ist extrem hitzebeständig und kann Temperaturen von ca. 530°C über 1 Stunde überstehen. Die Dokumententasche ist aus engmaschig gewobenen Fiberglasfasern hergestellt. Ein sehr leichtes Material, was auch in Flugzeug-, Schiff- und Spezialbau verwendet wird.
Format: A3 **19,90 €**



Laber-Papagai
Der kleine Laber-Papagai erfreut Groß und Klein mit der gewohnt witzigen Laber-Funktion. Reden Sie mit ihm. Er nimmt fast alles auf und gibt es mit einer lustigen Stimme wieder. Dabei wackelt der Körper hin und her und die Flügel flattern.
TUV-geprüft und für alle Altersgruppen geeignet.
Material: 100% Polyester
Format: 12 x 11 x 17,5 cm **15,95 €**



Finanzspritze
Dies ist eine Spritze zum selber befüllen mit einem Geldschein. Dazu gibt es passend eine Glückwunsch-Klappkarte. Sie kann außen mit den Angaben des Jubilars beschrieben werden und innen nach belieben ausgefüllt werden mit Sprüchen, Bildern und allem, was einem einfällt.
Klappkarte und eine zu befüllende Plastespritze **2,99 €**

Erhältlich in unseren OZ-Service-Centern, unter shop.ostsee-zeitung.de oder unter 0381 38303017 (Nationaler Tarif, entsprechend Ihres Festnetz- oder Mobilnetzes)

shop.ostsee-zeitung.de

OZ OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind